

# Erfolg für Sunhild Wollwage

Zum dritten Mal an der Textilkunst-Biennale vertreten

**o – Die Künstlerin Sunhild Wollwage wird mit einem Werk bei der sechsten Biennale der Textilkunst in Krefeld vertreten sein. Ein grosser Erfolg, da diese Veranstaltung zu einer der bedeutendsten in Europa zählt. Eine besondere Note erhält diese Ausstellung, da sie zum ersten Mal nach Beendigung in fünf weiteren europäischen Ländern gezeigt wird.**

Sunhild Wollwage, seit vielen Jahren in Mauren zu Hause, versteht es, Kunstexperten wie auch ihre Anhänger mit neuen textilen Ausdrucksmöglichkeiten auf sich aufmerksam zu machen und zu verblüffen. So ist seit einigen Jahren eine stetige Entwicklung zu beobachten, die sie weg von ihrem früheren Schaffen als Batikkünstlerin und hin zur freien textilen Gestaltung führt. Internationale Anerkennung, wie die Teilnahme an der Biennale, bestätigt und ermuntert sie, in dieser Richtung weiterzuarbeiten.

## Textile Kunst der Gegenwart

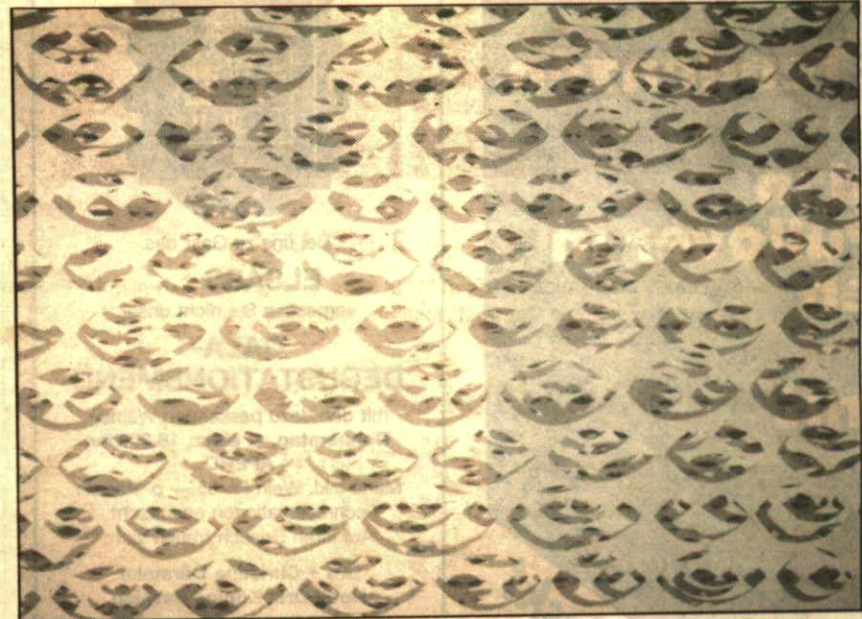
Eine internationale Jury aus allen Bereichen der Textilkunst sucht für die Bien-

nale Repräsentanten der gegenwärtigen künstlerischen Textilgestaltung aus, und bereits zum dritten Mal wurde Sunhild Wollwage in diesen Kreis aufgenommen. Dies bedingt einen Schaffensprozess, der sich nicht nur auf ihre seitherigen Arbeiten bezieht, sondern eine Entwicklung beweist. Nicht die Technik, sondern künstlerische Aussagen sind von grosser Bedeutung.

Textiles Material eröffnet einer Künstlerin wie Sunhild Wollwage ein weites Feld der Möglichkeiten, und ihre Experimentierfreude und ihr Ideenreichtum fordern sie immer wieder auf, neue Wege zu suchen und zu finden. Das für die Biennale ausgewählte Werk ist einmalig in ihrem Schaffen. Fünf weisse Baumwolltücher, im Abstand von fünf Zentimetern hintereinandergehängt, zeigen je nach Lichteinfall ein wechselndes Muster, das durch verschieden grosse Löcher in den Tüchern erzeugt wird. Der Gedanke an ein Kaleidoskop hat sie dazu angeregt.

## Internationale Anerkennungen

Sunhild Wollwage zeigt eine Kunst, die ganz mit ihrer Person im Einklang scheint. Natur, die sie in ihrer Vielfalt entzückt und erstaunt, Farben der Erde, des Wassers und Lichts fliessen in ihre Arbeiten ein und bieten individuelle



**Sunhild Wollwages Schaffen findet mehr und mehr Beachtung. Dieses Exponat stellt sie in Krefeld aus.** (Foto: zvg)

Aussagen an. In den letzten Jahren hat sie festgelegte Fronten der Batikkunst gesprengt, und diese überraschende Wendung findet verdiente Beachtung. So sei noch einmal auf die Teilnahme an der Ausstellung „Zeitgenössisches Kunstschaffen in Liechtenstein“ im Jahr 1988 hingewiesen, wie auch auf die Verleihung des „Berlinpreises“ im Dezember 1988. Er wurde von der „Gedok“, einer internationalen sehr aktiven Ver-

einigung von Künstlerinnen, vergeben, die Sunhild Wollwage zudem in diesem Jahr gebeten hat, in Stuttgart eine Einzelausstellung zu zeigen, auf die sie sich mit Eifer vorbereitet. Für alle Kunstinteressierten, die nicht nach Stuttgart fahren können, sei auf eine weitere Einzelausstellung der Künstlerin hingewiesen, die im Theater am Saumarkt, Feldkirch, am 25. Mai eröffnet wird und Hochinteressantes verspricht.